

---

## Verleihung des Aleksandr-Men-Preises im Jahr 2010: Sofia Gubaidulina

Hinweis: Bilder, Videos, Audios sowie Informationen zum Aleksandr-Men-Preis und allen Preisträgern finden Sie unter [www.akademie-rs.de](http://www.akademie-rs.de).

### Inhalt

Programm .....	1
----------------	---

Der weltbekannten tatarischen Komponistin Sofia Gubaidulina ist am 25. Oktober, einen Tag nach ihrem 79. Geburtstag, in Weingarten der mit 2500 Euro dotierte Aleksandr-Men-Preis 2010 verliehen worden. Der estnische Dirigent Andres Mustonen sagte in seiner Laudatio vor 140 Gästen, viele namhafte Musiker der Gegenwart seien fasziniert von der Musik der Preisträgerin, die „uns durch Töne die transzendente Welt näher bringt und im östlichen wie westlichen Kontext verstanden wird“.

### Programm

Grußwort: Dr. Verena Wodtke-Werner, Direktorin der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Laudatio: Andreas Mustonen, Dirigent

Dankesrede

### Artikel aus der Chronik 2010

Mustonen bescheinigte Sofia Gubaidulinas Musik, dass mit ihr „uns das Göttliche durch das Menschliche erreicht“. Es sei ein großes Glück, „in diesen Tönen zu sein, sich zu bewegen und zu leben“. Die Preisträgerin gehöre zu den Menschen, die sich selbst stets treu bleiben und in ihren Einsichten „letztlich unbehindert von der sie umgebenden Gesellschaft, sei sie totalitär oder unter dem Druck des Marktes und der Medien stehend“.

Sofia Gubaidulinas Musik kenne keine Grenzen und diene als Brücke zwischen Russland und

Deutschland. Was sie sage, „speist unseren Geist, verleiht uns Kraft und Glauben“, so Andres Mustonen, der insbesondere auf die Johannes-Passion und das Johannes-Ostern-Oratorium der Komponistin verwies. Auch wer ihr sonstiges umfangreiches Werk nicht kenne, gehe nach dem Anhören dieser Musik „nicht so weg, wie er gekommen ist“.

Die Direktorin der Akademie, Verena Wodtke-Werner, sagte in ihrem Grußwort, Sofia Gubaidulina verkörpere in ihrer Person und ihrem Schaffen das Gespräch zwischen dem östlichen und westlichen Kulturkreis, wobei die christliche Religion als geistig-moralische Erneuerungskraft eine besondere Rolle spiele. Der Oberbürgermeister der Stadt Weingarten, Markus Ewald, erinnerte daran, dass Sofia Gubaidulina ihre Komposition als Gebet und religiösen Akt verstehe. Die Generaldirektorin der Allrussischen Bibliothek für Ausländische Literatur in Moskau, Ekaterina Geniewa, betonte, Gubaidulina habe viele Auszeichnungen erhalten, aber die meiste Anerkennung in Deutschland gefunden. Sie sei „die letzte große lebende Komponistin aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts“. Überreicht wurde ihr der Preis vom Vorsitzenden des Kuratoriums der Akademie, Professor Hans-Georg Wehling, in Würdigung ihres kompositorischen Schaffens, wodurch sie „der geistlichen Musik jenseits des alltäglichen Zeiterlebens neue Horizonte eröffnet hat“.

#### Erhabenheit und Reinheit

Die Geehrte selbst verwies in ihrer Dankesrede auf zwei für sie entscheidende Prinzipien: geistige Erhabenheit und sittliche Reinheit. Sie sei dankbar für den Preis, auch weil er das geistliche Werk von Aleksandr Men fortsetzte. „Dies ist einer der wichtigsten Momente in meinem Leben.“ Die seit 1992 in der Nähe von Hamburg lebende Komponistin hatte zuvor an den Internationalen Weingartener Tagen für Neue Musik teilgenommen. Sofia Gubaidulina hat weltweit zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den Russischen Staatspreis und den Europäischen Kulturpreis. Sie ist Trägerin des Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Der Preis der Akademie erinnert an den 1990 ermordeten russischorthodoxen Erzpriester Aleksandr Men, zu dem bei der Preisverleihung eine neue DVD mit Fotos und Filmausschnitten aus seinem Leben gezeigt wurde. Die Auszeichnung wird Personen und Institutionen verliehen, die sich um die interkulturelle Vermittlung zwischen Russland und Deutschland verdient gemacht haben.

Dieser Text ist ausschließlich zum privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen, schriftlichen Genehmigung der Urheberin/des Urhebers bzw. der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Alle Rechte bleiben bei der Autorin/dem Autor. Eine Stellungnahme der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart ist durch die Veröffentlichung dieser Präsentation nicht ausgesprochen. Für die Richtigkeit des Textinhaltes oder Fehler redaktioneller oder technischer Art kann keine Haftung übernommen werden. Weiterhin kann keinerlei Gewähr für den Inhalt, insbesondere für Vollständigkeit und Richtigkeit von Informationen übernommen werden, die über weiterführende Links von dieser Seite aus zugänglich sind. Die Verantwortlichkeit für derartige fremde Internet-Auftritte liegt ausschließlich beim jeweiligen Anbieter, der sie bereitstellt. Wir haben keinerlei Einfluss auf deren Gestaltung. Soweit diese aus Rechtsgründen bedenklich erscheinen, bitten wir um entsprechende Mitteilung.

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Im Schellenkönig 61  
70184 Stuttgart  
Telefon: +49 711 1640-600  
E-Mail: [info@akademie-rs.de](mailto:info@akademie-rs.de)